

In öffentlicher Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Kitsaki, eröffnet die Sitzung und heißt neben den anwesenden Mitgliedern insbesondere die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie den Vertreter der örtlichen Presse herzlich willkommen.

Sodann stellt Sie fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit vorliegt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird mit einer Schweigeminute den Opfern der Attentate in Paris vom 13.11.2015 gedacht.

1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Einrichtung einer Internetseite für den Integrationsrat hier: Information zur Umsetzung 316/2015

Frau Eickerling, Mitarbeiterin im Fachbereich Familie, Schule und Soziales, erläuterte die bisherige Umsetzung eines Internetauftritts des Integrationsrates unter Berücksichtigung der von dem eingesetzten Arbeitskreis erstellten Vorschlägen und Anregungen.

Bezüglich der gewünschten Übersicht über die Mitglieder des Integrationsrates mit Bild und Kontaktdaten einschließlich der Möglichkeit, auch persönliche Ziele für die Integration anzugeben, wurde ein entsprechender Vordruck an die Mitglieder ausgehändigt.

Zur Anregung, die Migrantenselbstorganisationen nebst Kontaktdaten auf der Lippstädter Homepage zu veröffentlichen, sagte die Verwaltung zu, die angefertigte Liste um Internetadressen - soweit vorhanden - zu erweitern. Zuvor sei aber noch eine Abstimmung mit den jeweiligen Migrantenselbstorganisationen erforderlich, um deren Zustimmung zu diesem Verfahren einzuholen.

Bezogen auf die Möglichkeit der Kontaktaufnahme und Anregungen von Dritten wurden verschiedenen Varianten erörtert. Die Mitglieder verständigten sich darauf, dass erprobungsweise für einen Zeitraum von einem Jahr eine Nutzung in Anlehnung an die „Kommentarfunktion zum Haushalt“ auf der Internetseite „Integration“ erfolgen soll. Danach soll unter Berücksichtigung der gewonnenen Erkenntnisse eine erneute Entscheidung getroffen werden.

3. Niederschwellige Betreuungsangebote für Kinder der Altersklasse vor Schuleintritt aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen hier: Information zu geförderten Projekten
317/2015

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

4. Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund an Lippstädter Schulen hier: Gewährung eines Zuschusses zur Durchführung von Sprachfördermaßnahmen an der Hauptschule Kopernikusschule
318/2015

Die Beratungen zu TOP 4, Top 5 und TOP 6 erfolgten gemeinsam.

Nach Aufruf dieses Tagesordnungspunktes wurde der Wunsch geäußert, dass die Schule noch konkretere Nachweise zur Höhe der erforderlichen Aufwendungen vorlegt.

Nach einer weiteren intensiven Diskussion wurde hierzu folgender Beschluss gefasst:

Nach Aufruf dieses Tagesordnungspunktes wurde der Wunsch geäußert, dass die Schule noch konkretere Nachweise zur Höhe der erforderlichen Aufwendungen vorlegt.

Nach einer weiteren intensiven Diskussion wurde hierzu folgender Beschluss gefasst:

1. Der Integrationsrat begrüßt ausdrücklich das Engagement der Hauptschule Kopernikusschule Lippstadt zur Förderung der Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.
2. Der Hauptschule Kopernikusschule wird ein freiwilliger Zuschuss der Stadt Lippstadt in Höhe von bis zu 2.000,00 € zu den erforderlichen Aufwendungen in Höhe von voraussichtlich insgesamt 11.000 € (Personal- und Sachkosten für die beiden eingerichteten Vorbereitungsklassen) im Zeitraum von November 2015 bis einschließlich Juni 2016 gewährt.
3. Voraussetzung für die Auszahlung des Zuschusses im Jahr 2015 ist, dass der Verwaltung von der Schule weitergehende konkrete Nachweise zur Höhe der erforderlichen Aufwendungen vorgelegt werden.
4. Die Zuschuss wird ferner unter der Voraussetzung gewährt, dass von der Karl-Bröcker-Stiftung, Lippstadt ein Betrag in Höhe von 9.000 € übernommen wird.

(einstimmig zugestimmt)

5. Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund an Lippstädter Schulen

hier: Gewährung eines Zuschusses zur Durchführung von Sprachfördermaßnahmen an der Edith-Stein-Realschule

319/2015

Nach Aufruf dieses Tagesordnungspunktes wurde der Wunsch geäußert, dass die Schule noch konkretere Nachweise zur Höhe der erforderlichen Aufwendungen vorlegt.

Nach einer weiteren intensiven Diskussion wurde hierzu folgender Beschluss gefasst:

1. Der Integrationsrat begrüßt ausdrücklich das Engagement der Edith-Stein-Realschule Lippstadt zur Förderung der Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.
2. Der Edith-Stein-Realschule wird ein freiwilliger Zuschuss der Stadt Lippstadt in Höhe von bis zu 3.755,00 € zu den erforderlichen Aufwendungen in Höhe von voraussichtlich insgesamt 8.255 € (Personal,- Verwaltungs- und Sachkosten für die beiden eingerichteten Vorbereitungsklassen) im Zeitraum von August 2015 bis einschließlich Juni 2016 gewährt.
3. Voraussetzung für die Auszahlung des Zuschusses im Jahr 2015 ist, dass der Verwaltung von der Schule weitergehende konkrete Nachweise zur Höhe der erforderlichen Aufwendungen vorgelegt werden.
4. Die Zuschuss wird ferner unter der Voraussetzung gewährt, dass
 - a) von der Dr. Arnold Hueck-Stiftung, Lippstadt ein Betrag in Höhe von 4.000 € übernommen wird und
 - b) vom Förderverein der Edith-Stein-Realschule ein Betrag in Höhe von 500 € getragen wird.

(einstimmig zugestimmt)

6. Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund an Lippstädter Schulen

hier: Gewährung eines Zuschusses zur Durchführung von Sprachfördermaßnahmen an der Graf-Bernhard-Realschule

320/2015

Nach Aufruf dieses Tagesordnungspunktes wurde der Wunsch geäußert, dass die Schule noch konkretere Nachweise zur Höhe der erforderlichen Aufwendungen vorlegt.

Nach einer weiteren intensiven Diskussion wurde hierzu folgender Beschluss gefasst:

1. Der Integrationsrat begrüßt ausdrücklich das Engagement der Graf-Bernhard-Realschule Lippstadt zur Förderung der Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.
2. Der Graf-Bernhard-Realschule wird ein freiwilliger Zuschuss der Stadt Lippstadt in Höhe von bis zu 4.200 € zu den erforderlichen Aufwendungen in Höhe von voraussichtlich insgesamt 14.200 € (Personal,- Verwaltungs- und Sachkosten für die beiden eingerichteten Vorbereitungsklassen) im Zeitraum von August 2015 bis einschließlich Juni 2016 gewährt.
3. Voraussetzung für die Auszahlung des Zuschusses im Jahr 2015 ist, dass der Verwaltung von der Schule weitergehende konkrete Nachweise zur Höhe der erforderlichen Aufwendungen vorgelegt werden.
4. Die Zuschuss wird ferner unter der Voraussetzung gewährt, dass
 - c) von der Dr. Arnold Hueck-Stiftung, Lippstadt ein Betrag in Höhe von 9.000 € übernommen wird und
 - d) vom Förderverein der Graf-Bernhard-Realschule ein Betrag in Höhe von 1.000 € getragen wird.

(einstimmig zugestimmt)

7. Förderung von Sprachförderprojekten von Migrantenselbstorganisationen in Lippstadt
hier: Gewährung eines freiwilligen Zuschusses zur Durchführung von Sprachfördermaßnahmen

321/2015

(Vor Bekanntgabe des Tagesordnungspunktes nahm Frau Seewald im Zuhörerraum Platz.)

Herr Kalthoff informierte ergänzend zur Vorlage anhand der als Anlage 1 beigefügten Präsentation über das Ergebnis der im Frühjahr 2015 erfolgten Umfrage unter den Lippstädter Migrantenselbstorganisationen, insbesondere auch bezogen auf einen Finanzierungsbedarf zur Durchführung von Sprachfördermaßnahmen. Auf Anregung von Herrn Demmer bestand dahingehend Einvernehmen, dass die seinerzeit erfolgten Bedarfsmeldungen allein nicht als Maßstab für einen konkreten Förder- und Zuschussbedarf gesehen werden sollten. Vielmehr sei es erforderlich, eine individuelle Prüfung der jeweils geplanten Maßnahme vorzunehmen.

Nach der sich daran anschließenden Diskussion, an der sich die Frau Massidda, Frau Sidiropoulou, Herr Brülle, Herr Demmer, Herr Künemund und Herr Niehaus beteiligten, wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Den nachstehend genannten Lippstädter Migrantenselbstorganisationen wird zur Durchführung von Sprachfördermaßnahmen in deutscher Sprache für Erwachsene ein Zuschuss zu den anfallenden Personalkosten und erforderlichen Sachkosten für den Zeitraum vom Dezember 2015 bis einschließlich Juni 2016 in folgender Höhe als sogenannte Anschubfinanzierung gewährt:
 - a) dem Arabischen Verein in Lippstadt e.V. in Höhe von bis zu 500 €
 - b) dem Bildungs- und Kulturverein der Westthrakien-Türken e. V. Lippstadt in Höhe von bis zu 500 €
 - c) dem Verein Freundschaft Druschba, Lippstadt in Höhe von bis zu 500 €
 - d) der italienischen Pfarrei Lippstadt in Höhe von bis zu 500 €.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die vorstehend genannten Vereine und Institutionen über die Förderung zu informieren. Eine darüberhinausgehende Förderung bzw. Bezuschussung an die genannten Vereine im Jahr 2015 soll dann erfolgen, wenn die Vereine und Institutionen einen konkreten Maßnahme- und Finanzierungsplan für ihre jeweilige Sprachfördermaßnahme vorlegen.
3. Die Entscheidung zu einer weiteren Förderung im Jahr 2015 – über die unter Ziffer 1 genannten Anschubfinanzierung hinaus – soll durch die Vorsitzenden des Integrationsrates in Abstimmung mit der Verwaltung unter Berücksichtigung des im Etat 2015 zur Verfügung stehenden Betrages in Höhe von insgesamt 5.000 € erfolgen.
4. Die Vereine / Einrichtungen haben bis zum Juli 2016 einen detaillierten Verwendungsnachweis mit Angaben der Kursteilnehmer sowie der verausgabten Aufwendungen vorzulegen. Nicht verausgabte bzw. nachgewiesene Beträge sind zu erstatten.
5. Für die zukünftige Gewährung von Zuschüssen an die Migrantenselbstorganisationen sollen Richtlinien erarbeitet werden. Hierzu wird ein Arbeitskreis, bestehend aus den Mitgliedern Frau Kitsaki, Frau Massidda, Frau Seewald, Frau Sidiropoulou, Herr Brülle, Herr Djukic und Herr Künemund eingerichtet, die entsprechende Vorschläge ausarbeiten soll.

8. Asylbewerber und Flüchtlinge in der Stadt Lippstadt
hier: Sachstandsbericht
322/2015

Herr Kalthoff informierte anhand der als Anlage 2 beigefügten Präsentation über die aktuelle Situation zur Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen.

Hierzu wies er darauf hin, dass allein im November 2015 bis jetzt insgesamt 97 Flüchtlinge in Lippstadt aufgenommen wurden. Bis Ende des Jahres sei voraussichtlich noch mit der Zuweisung von rund 200 weiteren Personen zu rechnen. Da die derzeitigen Unterbringungskapazitäten weitgehend erschöpft seien, würden verwaltungsseitig weitere Unterbringungsalternativen geprüft.

In der sich daran anschließenden regen Diskussion, an der sich die Herren Brülle, Djukic und Demmer beteiligten, wurde noch einmal verdeutlicht, dass die Aufnahme und Unterbringung von zugewiesenen Flüchtlingen eine Pflichtaufgabe der Stadt Lippstadt ist. Herr Demmer wies darauf hin, dass ein Eingriff in den laufenden Schulbetrieb einer Schule, z. B. durch die Umnutzung einer Sporthalle als Übergangseinrichtung für die Unterbringung von Flüchtlingen, nicht angestrebt werden sollte. Hier müssten Alternativen geprüft werden.

Weiterhin wurde die Herausforderung, Kinder und Jugendliche möglichst zeitnah zu beschulen sowie erwachsene Flüchtlinge schnellstmöglich in Arbeits- und berufliche Maßnahmen zu integrieren, erörtert.

9. Interkulturelle Öffnung der Verwaltung
hier: Ausbildungssituation in den Jahren 2012 bis 2015
323/2015

Herr Kalthoff gab anhand der als Anlage 3 beigefügten Präsentation einen Überblick über die in den Jahren 2012 bis 2015 bei der Stadt Lippstadt eingestellten Auszubildenden mit einem Migrationshintergrund. Erfreulich ist, dass insgesamt rund 19,5 von Hundert aller Auszubildenden einen Migrationshintergrund haben und eine Einstellung im gesamten Spektrum der bei der Stadt Lippstadt angebotenen Ausbildungsbereiche erfolgt ist.

Ansonsten wurde die Vorlage zur Kenntnis genommen.

10. Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen für Selbstorganisationen von Migrantinnen und Migranten
hier: Information über Fördermöglichkeiten
324/2015

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

11. Aufgaben und Perspektiven moderner Integrationspolitik
hier: Anregung zur Durchführung einer Podiumsdiskussion
325/2015

Frau Massidda legte noch einmal ihre Überlegungen zur Durchführung einer Podiumsdiskussion dar.

An der sich anschließenden eingehenden Diskussion, an der sich die Damen Hardeel, Massidda und Sidiropoulou sowie die Herren Demmer, Djukic, Kühnemann und Niehaus beteiligten, wurden die angesprochenen Themenbereiche grundsätzlich begrüßt. Eine solche Veranstaltung könne durch den Integrationsrat organisiert werden. Da jedoch nicht alle Themenfelder unmittelbar im Zuständigkeitsbereich der Stadt Lippstadt verantwortet würden, sei auch die Einbindung von Landes-, Bundes- und evtl. Europaabgeordneten anzustreben.

Herr Niehaus wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auch die Möglichkeit besteht, dass Vertreter des Integrationsrates diese Thematik mit den jeweiligen Ratsfraktionen näher erörtern können.

Abschließend bestand dahingehend Einvernehmen, dass zunächst im Integrationsrat gemeinsame Ziele definiert und benannt werden sollten, die zum Gelingen einer Integration vor Ort beitragen könnten.

Zur Festlegung dieser Ziele wurde eine informelle Arbeitsgruppe, bestehend aus den Damen Kitsaki, Massidda und Sidiropoulou sowie den Herren Demmer, Djukic und Niehaus eingerichtet.

12. Sitzungstermine für das Jahr 2016

326/2015

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

13. Berichte der Mitglieder des Integrationsrates aus den Fachausschüssen

Jugendhilfeausschuss

Frau Hardeel informierte über die Diskussion zur Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen und die diesbezüglichen Anregungen des Lippstädter Netzwerks für Frieden und Solidarität. Hierzu sei eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Ratsfraktionen, des Integrationsrates, des Lippstädter Netzwerks und der Verwaltung eingerichtet worden, die auch bereits am 25.10.2015 erstmals getagt habe.

Anschließend informierte sie über die wesentlichen Beratungen bei der am 07.11.2015 erfolgten Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates NRW.

Stadtentwicklungsausschuss

Herr Djukic berichtete über die Diskussion zur beabsichtigten Bebauung des Geländes im Bereich Stirper Straße/Boschstraße. Hier sollen voraussichtlich Mehrfamilienhäuser im sozialen Wohnungsbau errichtet werden.

Darüber hinaus wies er auf die Erörterung zum erstellten Baulücken-Kataster in Lippstadt hin. Insgesamt seien 645 Bauflächen in Lippstadt ermittelt worden. Die Eigentümer wurden angeschrieben, um abzustimmen, ob diese Flächen für Baumaßnahmen bereitgestellt werden könnten. Hierzu sei lediglich eine sehr geringe Resonanz der Eigentümer zu verzeichnen gewesen.

Sportausschuss

Frau Sidiropoulou berichtete über die Verabschiedung von Richtlinien zur Sportförderung, die abschließend am 23.11.2015 im Rat beraten werden.

Gleichstellungsbeirat

Frau Kitsaki berichtete über die ausführliche Vorstellung der Arbeit und der Aufgaben des Frauenhauses Soest.

Seniorenbeirat

Herr Djukic informierte, dass sich der Seniorenbeirat intensiv mit der Aufnahme, Unterbringung und Betreuung der nach Lippstadt zugewiesenen Asylbewerber und Flüchtlinge auseinandergesetzt hat.

Weiterhin informierte er über das aktuelle Bauvorhaben im Bereich der Stirper Straße/Otto-Hahn-Straße, welches als sogenanntes Mehrgenerationenhaus im Rahmen eines genossenschaftlichen Modells errichtet wird.

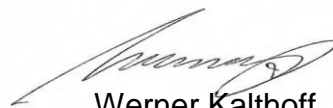
14. Verschiedenes

Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr



Maria Kitsaki
Vorsitzende



Werner Kalthoff
Schriftführer